

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 204.

Freitag den 1. September

1882.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Conditorei von Jac. Braun,

Tannusstraße 13, nahe dem Kochbrunnen.

Von heute an täglich frische Berl. Pfannkuchen, ebenso empfehle ich alles andere feine Backwerk zu Kaffee, Thee und Wein; alle Sorten feinste Bonbons, Theater-Confect, conservirte Früchte, Chocolate etc.

Ferner bringe ich mein Café in Erinnerung; Kaffee, Chocolate und Thee zu jeder Tageszeit; im Abonnement Preisermäßigung. Auch führe ich jetzt sämtliche feine Liqueure und Weine. 5969

Für Restaurationen und Hôtels

empfehlen wir eine sehr praktische

Bohnenschneidmaschine

neuer Construction.

Bimler & Jung,

5800

Langgasse 9.

Sämmtliche Farben und Utensilien

für

Öl-, Aquarell-, Holz- & Porzellanmalerei

in reichster Auswahl bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Umzugs halber verkaufe ich einen großen Theil meines Lagers plastischer Kunstgegenstände in Elfenbeinmasse (von Gebrüder Michelt in Berlin) zu außerordentlich billigen Cassapreisen.

Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung,

Friedrichstraße 5,

vom 1. October ab: **Wilhelmstraße 10.**

Für Bahnleidende

empfehle mich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, Plombiren nach amerikanischer Methode, speziell mit Gold, Zahnschmerzbeseitigen, Zahnreinigen, Reparaturen etc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ida Lüders aus Berlin,

Tannusstraße 9, I. Etage r.

5952

Die Spiegel-Handlung

von

A. B A U E R,

1 Grabenstraße 1,

empfehle eine schöne Auswahl vergoldeter Pfeiler- und Ovalspiegel in solider Ausführung zu sehr billigen Preisen.

NB. Ersuche verehrliches Publikum, sich von meinen Waaren und Preisen zu überzeugen, bevor es sich an die sog. Gelegenheitskäufe wendet. 5110

Verschiedenes warmes Frühstück,

guten Mittagstisch von 50 Pfg. an, Restauration während des ganzen Tages und ein ausgezeichnetes Glas Bier empfiehlt **H. Mondel, Grabenstraße 34. 5955**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete Helgoländer Schellfische, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), schönen Bander (Sutak), ferner ächten Rheinsalm, kleine Sommerlache (billigst), Flussfische, besonders sehr schöne, frisch abgeschlachtete Rheinhechte, lebende Karpfen, Schleien, Aale, Oberkrebse in allen Größen, prima Holl. Vollenharinge, Sardellen etc.

Im Laufe des Tages: Große, fette Schollen ausgezeichnet zum Kochen und Backen, sowie die so beliebten

See-Barben (Mulet), einer der besten See- fische.

F. C. Hench, Hoflieferant. 190

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 M. in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Dem **Peter Niebergall** von Neuhoß ist am 26. August eine lederne Reisetasche zu Wiesbaden auf seinen Wagen gelegt worden. Der Eigentümer kann dieselbe gegen Zahlung der Einrückungsgebühren bei dem Bürgermeister zu Neuhoß in Empfang nehmen.

Neuhoß, den 30. August 1882.
5968

Der Bürgermeister.
Groß.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit Control-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von
C. Schellenberg. 206

Frische Landbutter

zum Marktpreise stets vorrätig bei
2065

Louis Schüler, Neugasse 15.

Honigkuchen, verschiedene, immer frisch zu haben
5961

Schillerplatz 3, Thoreingang, Hinterhaus.

Kornbrod.

Das so beliebte Rheingauer Brod empfiehlt
2064

Louis Schüler, Neugasse 15.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und 13 Mühlgasse 13.

Echten Rheinfalm, Lachsforellen, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Barsche, Bresen, Backfische, ferner frische Seezungen, Steinbutt, sehr schöne Flusszander, ganz frische Egmonder Schellfische empfiehlt
E. Prein. 5963

Brennholz.

Beim Herannahen des Winters bringe ich meine Brennholz-Handlung, verbunden mit Schneiderei und Spalterei verm. Maschinenbetrieb, in empfehlende Erinnerung.

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, Buchen- und Kiefernholz in schöner, trockener Waare, in ganzen Scheiten, sowie in beliebigen Längen geschnitten und gespalten, und auch kiefernes Anzündholz zu den billigsten Preisen liefern zu können.

Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,

5763

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Heute Nacht Schlag 12 Uhr wurde meine Frau von einem **kräftigen Knaben** glücklich entbunden, was ich meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzeige.

Karlstrasse 14, am 31. August 1882.

F. Scheffer,

5916

k. u. k. Oberlieutenant d. Rhst.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Mehrgasse 30.

Die Düngerausfuhrsgesellschaft zu Wiesbaden

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden, vom 1. September c. an festgesetzten Preisen:

a) in der Stadt: 1 Faß 80 Pf., 2 Faß à 65 Pf., 3 Faß à 55 Pf., 4 Faß à 50 Pf., 5 Faß à 45 Pf., 6 Faß à 40 Pf., 8 und 9 Faß à 35 Pf., 10—20 Faß à 30 Pf., über 20 Faß à 25 Pf.;

b) in den Landhäusern: 1 Faß 1 Mt. 60 Pf., 2 Faß 1 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 20 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 5 Faß à 1 Mt., 6 Faß à 90 Pf., 7 Faß à 80 Pf., 8 und 9 Faß à 75 Pf., 10 und 11 Faß à 70 Pf., 12 und mehr Faß à 60 Pf.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung werden 1 Faß 1 Mt. 20 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Badior, Wellstr. 12**, dahier zu machen.

Sargmagazin Nerostraße 34.

Zu verkaufen

Sopha und 6 **Sessel** Kirchhofsgasse 9.

Eine gute **Waschmaschine**, eine fast neue **Handmangel**, ein **Stehpult** (nußb.-pol.), ein **Petroleum-Ofen** mit 4 Flammen und versch. Andere zu verkaufen. R. Exped. 5962

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Bta 188

Geib, Maurer u. Dienstm., wohnt Louvenstr. 43, 5961

Gebrauchter kleiner **Thonofen** zu kaufen gesucht. Offert. briefl. unter R. T. Hainerweg 10 zu senden.

Eine **frischmelkende Ziege** gesucht Marktstraße 17. 5961

Eine in der **Krankenpflege** erfahrene, gebildete Person empfiehlt sich. Näheres Marktstraße 12 2 Tr. h. 5962

Kinderschuh verloren. Abzugeben gegen **Burgstraße 3, 2 Tr.** 5963

Gefunden ein **silbernes Armband**. Näheres Expedition. 5964

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte, erfahrene **Lehrerin** in besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 5965

Eine geprüfte **Lehrerin** ertheilt **Nachhilfsstunden** gegen mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 5966

Ein Stud. phil., als Lehrer best. empfohlen, wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen, auch 3—4 Schülern zus. R. Exp. 5967

Als **Concertfängerin** ausgebildet und im Besitze besten Empfehlungen, ertheile gründlichen **Gesang-Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. 5942

E. Kiepenheuer, Moritzstraße 16, Part. liest. Ausgezeichneten **Gesang-, Violin- und Clavier-Unterricht** ertheilt **Jean Grimm, Geisbergstraße 18.** 5968

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **kleines Haus** mit etwas Garten, belegen an der **Marktstraße**, zu verkaufen. Näheres Expedition. 5969

Eine **gangbare Wirthschaft** auf 1. October zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter A. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5970

36,000 Mark auf gute erste Hypothek zum Ausleihen. Gef. Offerten unter M. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5971

30,000 Mark sind sofort auf 1. Hypothek zu vergeben. Offerten mit näherer Angabe der Verhältnisse sub H. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5972

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine in allen Arbeiten bewanderte **Putzmacherin** sucht dauerndes Engagement. Gef. Offerten unter T. E. postlagernd 5925 eimar erbeten.

Eine angehende **Verkäuferin**, welche längere Zeit in einem Manufacturwaaren-Geschäft thätig war, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 5937

Eine gewandte **Verkäuferin**, lange Zeit in einem Geschäft thätig, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter V. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5960

Monatstelle für Nachmittags sucht eine gut empfohlene Frau. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, ebener Erde. 5913

Eine anst. Frau sucht Monatstelle. Näh. Exped. 5941

Die Tochter eines Beamten von außerhalb, welche während 4 Jahren in einer hiesigen Stelle war, wünscht zum 1. September oder später anderweitige Stelle. Hoher Lohn wird weniger, dagegen ordentliche Behandlung beantragt. Näh. Säimergasse 4, 2 Stiegen hoch. 5893

Ein ist. Mädchen aus achtbarer Familie sucht in einem hiesigen Geschäft Stelle. Näh. Exped. 5920

Ein feines Hausmädchen, sowie ein braves, arbeitsames Mädchen suchen Stellen. Näheres Emserstraße 23. 5936

Gut empfohlene Kammerjungfern, feinere Haus- und Wäschmädchen, eine französische Bonne und eine tücht. einf. Wäschmädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 5962

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 38. 5896

Ein junges, gew. Mädchen, das etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 5962

Une Française desire place comme bonne. **A. S. 250** Expedition. 5895

Herrschäfts-Röschinnen mit guten Empfehlungen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 5962

Personen, die gesucht werden:

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 Stiege. 5180

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstraße 15. 5736

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 11. 5878

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes Mädchen, welches auch zu Kindern hat und tüchtig in allen Hausarbeiten ist, wird als Mädchen allein auf gleich oder 1. September gesucht. Unterstraße 9, 1 St. 5063

Ein älteres Mädchen wird zu einem Kinde sofort gesucht. Näheres Dranienstraße 16, 2 St. 5904

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Adelshaidstraße 64, zwei Treppen hoch. 5946

Ein tüchtiges Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Gartenstraße 14, 3. Stod. 5950

Tüchtige Mädchen aller Branchen auf gleich und später ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 5962

kräft. Mädchen auf gleich gesucht Grabenstraße 34. 5954

ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 9. 5934

Kindermädchen in gesetzten Jahren findet sofort Stellung. Große Burgstraße 14, Parterre. 5934

Hotel-Zimmermädchen, einfache Hausmädchen, feinere Köchinnen und Mädchen, die kochen können, für sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5962

Begehrt: 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 perfekte Jungfer für Küche, sowie 1 gutbürgerliche Köchin für hier durch **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 5936

Seilnerinnen sucht **Ritter**, Webergasse 15. 5962

Ein Tapeziererlehrling wird gesucht. Adolph Dams, Möbelfabrik. 5656

Ein junger Hausbursche wird sofort gesucht bei Müller, Reichstraße 8. 5903

Hotel-Hausbursche sucht **Ritter**, Webergasse 15. 5962

Wir gratuliren unserem Meister Herrn **Georg Stahl**, Tünchmeister, zu seinem heutigen 41. Geburtstage. 5935

Seine Gefellen.

Ein pens. Beamten-Wittve wünscht von einer Dame ein Kind in Pflege zu nehmen. Näheres Expedition. 5971

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zu miethen gesucht auf den 1. Januar oder 1. April auf längere Zeit eine große Wohnung von ungefähr 20 Zimmern in der Nähe des Parks. Off. unt. L. W. an die Exped. erb. 5910

Für Mutter und 3 Töchter werden zwei elegant möblirte Salons und 3 Schlafzimmer, Küche, Mädchenstube u. vom 15. September bis 15. März gesucht. Gef. Offerten unter F. R. an die Expedition d. Bl. 5902

Ein älterer Herr, ruhiger Einwohner, sucht als dauernde Wohnung in ruhigem Hause und freier Lage, unsern des Curhauses, zwei gut möblirte Zimmer und Holzgelass. Offerten mit Preisangabe sub W. 5 im „Eisenbahn-Hotel“ erbeten. 5921

Angebote:

Adlerstraße 21, 1 St. h., ein großes, unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 5959

Adlerstraße 22 ein Dachlogis an stille Leute zu verm. 4762

Feldstraße 1, 2 Stiegen hoch, sind zwei freundliche Zimmer an zwei oder auch an einen anständigen, soliden hiesigen Herrn auf 1. October zu vermieten. 5909

Helenenstraße 1, 2. Etage links, sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 5951

Kirchgasse 30, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 5953

Mauergasse 13 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. 5924

Moritzstraße 16 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 5908

Mühlgasse 11, 1. Etage, möblirte Zimmer zu verm. 5952

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Schachtstraße 4 ist auf 1. October ein Zimmer z. vm. 5906

Schwalbacherstraße 6, nahe der Rheinstraße, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 5907

Schwalbacherstraße 9 ist ein kleines Dachlogis im Vorderhaus auf October zu vermieten. 5940

Tannstraße 23 ist die Bel.-Etage von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näheres zwei Treppen hoch beim Eigenthümer. 5944

Wallmühlstraße 12, 1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5927

Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5918

Wellrißstraße 46, Vorderhaus, ist eine kleine, freundliche Wohnung im 3. Stod, sowie eine größere Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. 5958

Zwei gut möblirte, geräumige, für sich abgeschlossene Zimmer sind vom 1. October ab anderweit zu vermieten. Einzu- sehen obere Rheinstraße 60, 2. St., v. 11—1 Uhr. 5926

Zwei schöne, gut möbl. Zimmer zu verm. N. Exp. 5929

Vorübergehender Abwesenheit halber 2—3 elegant möblirte Parterrezimmer event. Küche und Bedienung (Südseite) abzugeben. Näh. Friedrichstraße 5b, Parterre. 5919

Ein Stübchen mit Bett zu verm. Ellenbogengasse 10, W., D. 5915

Möbl. Zimmer billig zu verm. Dranienstr. 25, Stb., Part. 5939

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Schulgasse 2, 1 St. h. 5905

Junge Damen oder Schüler finden gute Pension mit bill. Berechnung in kleiner, geb. Familie. N. Exp. 5929

(Fortsetzung in der Beilage)

Verlag von Julius Niedner in Wiesbaden.

Soeben erschien und ist von allen Buchhandlungen zu beziehen:

Erzählungen aus alten deutschen Städten.

Herausgegeben von J. Bonnet.

Erster Band:

Der Geisterbanner von Rothenburg ob der Tauber.

24 Bogen. Preis geb. nur 2 Mk., geb. 2 Mk. 60 Pf.

Die Erzählungen, welche hiermit erscheinen, sind bestimmt, das Interesse an der Geschichte deutscher Vergangenheit und die Liebe zu den ehrwürdigen Städten, in denen in Freud und Leid unsere Vorfahren gelebt haben, im deutschen Volke zu wecken und zu erhalten. Das Recht der Geschichte ward in den Erzählungen gewahrt, nur, daß der freiwuchernde Epheu der Dichtung ihre Gefüge spielend umschlang und ein Immergrün poetischer oder ewig menschlicher Wahrheiten über sie zu breiten suchte.

== In jedem Jahre soll ein Band erscheinen. ==

5917

Grand Hôtel & Pension Schombardt

Wilhelmshöhe bei Kassel.

Inmitten des Parks. — Zur Luftnachkur empfohlen.
Bäder aller Art und Equipagen im Hause. Electro-therapeutische Anstalt in der Nähe. Trambahn nach Kassel.

== Lohnende Ausflüge. ==

Zimmer von 3 Mark ab. Volle Pension 6 Mark.

C. P. Schombardt W^{we}.

177

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Freitag den 1. September Abends 9 Uhr
im Vereinslokale:

Ausserordentliche Generalversammlung.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen

155

Der Vorstand.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

Ernestine Fritze,

Rheinstraße 20.

Anfang des Winterhalbjahres: Montag den 18. September Morgens 9 Uhr.

5922

Für selbstständige Tapezierer.

Wegen Anmeldung von außerhalb beginnt in Kürze noch ein Kursus im Zuschneiden von Decorationen.

C. Reuter,

5897

Tapezierer und Decorations-Behrer.

Ein gebrauchter, kurzer Flügel für 50 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition.

5923

Saalbau Nerothal.

Zur Feier des Sedan-Festes
morgen Samstag, Abends 6 Uhr anfangend

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfg.

Personen mit dem Kriegszeichen 1870/71 haben Freitanz.

Rambacher Kirchweihfest.

Sonntag den 3., Montag den 4., sowie Sonntag den 10. September findet bei dem Unterzeichneten große Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

5892

L. Mayer, „Zum Löwen“

Den Empfang neuer Stridwolle
schöner Auswahl zu äußerst billigen
Preisen zeigt ergebenst an

5912

K. Ries, obere Webergasse 44

Ein bequemer Schlafdivan u. eine Chaise longue
würdig zu verk. Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.

Ich wohne jetzt Jabustraße 4, Parterre.
Nolte, Maler.

Zur gef. Notiz!

Hiermit die ergebene Nachricht, dass neben meinem **Herren- und Knaben-Garderoben-Lager** ein feines

Maass-Geschäft

errichtet habe. Durch grosse Auswahl **in- und ausländischer Stoffe**, sowie Engagement eines sehr **tüchtigen Zuschneiders** hoffe allen Anforderungen gerecht zu werden und zeichne, bei vorkommendem Bedarf mich auf das Beste empfohlen haltend,

Hochachtungsvoll

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

5931

Königliches Real-Gymnasium

zu Wiesbaden.

Anfang des Wintersemesters: **Dienstag den 19. September Morgens 8 Uhr.** Aufnahmeprüfung: **Montag den 18. September Morgens 8 Uhr.**

255

Spangenberg.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Heute Freitag den 1. September
Abends präcis 5 Uhr:

Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von **Adolf Wald,**

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,
unter gütiger Mitwirkung

des Fräul. **Amalie Kobstedt** (Sopran) aus Homburg,
sowie der Herren **Hermann Berninger** (Bariton) aus
Frankfurt a. M., und **A. Böhlmann** (Horn), Königl.
Kammermusiker hierselbst.

Eintrittskarten

à 3, 2 und 1 Mark sind in allen hiesigen Buch- und
Musikalienhandlungen zu haben. 5621

Gartenbau-Verein.

Heute Freitag den 1. September Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung im Vereinslokale.

121

Der Vorstand.

Geisbergstraße 9 sind 14 Meter hell-
blauer Seiden-Atlas billig zu verkaufen.
Anzusehen zwischen 10 und 3 Uhr. 5894

Die Gesangsvereine und Gesangs-Abtheilungen,
welche am Krieger-Denkmal in den Gesangs-
hören mitwirken, werden gebeten, um 7 1/2 Uhr in
der Schule in der Lehrstraße sich zu ver-
sammeln. Das Comité. 5795

Das neueste, zum großen Theil noch
die Juli-Wohnungs-Veränderungen
und -Zuzüge dieses Jahres enthaltende
„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“, 23. Jahrgang,
ist fortwährend in den hiesigen Buchhandlungen und in meiner
Wohnung, Geisbergstraße 7, Bel-Etage, zu dem Preise von
5 Mark zu haben.

Wiesbaden, am 31. August 1882.

217

Wilhelm Zoost.

Bürger-Krankenverein.

Donntag den 3. September Abends 8 1/2 Uhr
findet im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ eine außer-
ordentliche Generalversammlung statt, wozu die Mit-
glieder des Vereins hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung: Statutenänderung.

Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

135

Der Vorstand.

Frische Havana- & Manilla-Cigarren
empfiehlt in großer Auswahl

5957

J. C. Roth, Langgasse 31.

Strickwolle und Rockwolle,
sowie alle Kurzwaaren empfiehlt

Conrad Becker,

53 Langgasse 53.

4774

Eine Beihiligung an der „Bremer Weser-Zeitung“
wird gewünscht. Näh. Kerothal 4. 5945

Laden-Einrichtung für Manufacturwaaren gesucht.

Offerten unter S. M. 150 an die Exp. d. Bl. erb. 5898

Einthürige Kleiderschränke sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 5947

Großer Goldspiegel bill. zu verkaufen. Näh. Exped. 5967

Ein neues Bügeleisen ist zu verkaufen Röderallee 20 im Hinterhaus, Parterre.

Gebr. Bordeau-Glaschen A. L. gel. Hellmundstr. 29a, P. I.

Kartoffeln per Kumpf 32 Pfg. sind zu haben Adelhaidsstraße 71. 5964

Junge Möpse und weiße engl. **Kropftauben** zu verkaufen bei C. Doerr jr., Bierstadter Felseneller. 5703

Ein schöner, wachamer **Hofhund** ist billig zu verkaufen Neugasse 3, Parterre. 5781

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 1. September.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 zc. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert des Herrn Adolf Wald, Abends 5 Uhr in der protestantischen Hauptkirche.

Zur Vorfeier des Gedankfestes Abends 8 1/2 Uhr Serenade an dem Kriegerdenkmale im Kerothale.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 1. September. 1883. Vorstellung.

Kaiser-Rarsch von R. Wagner.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. Musik von Anselm Weber. Personen:

Hermann Gessler, Reichsbogt in Schwyz und Uri	Herr Köchy.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Rudolph.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Köchy.
Berner Stauffacher, } Landleute aus Schwyz	Herr Rathmann.
Itel Reding, }	Herr Holland.
Walther Fürst	Herr Bethge.
Wilhelm Tell	Herr Bed.
Röselmann, der Pfarrer	Herr Alstsch.
Kroni, der Hirte	Herr Werbed.
Berni, der Jäger	Herr Philipp.
Rudolf, der Fischer	Herr Schneider.
Arnold von Melchthal	Herr Grobeger.
Baumgarten	Herr Stengel.
Meier von Sarnen	Herr Diger.
Struth von Winkelried	Herr Schott.
Arnold von Sowa	Herr Bist.
Jenny, } Fischerknaben	Herr Hempel.
Georg, } Fischerknaben	Herr Widmann.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Herr Wolf.
Edwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Herr Dell.
Bertha von Brunen, eine reiche Erbin	Frau Rathmann.
Armgar	Herr Münch.
Mechtild	Herr Stengel.
Walther, } Tell's Knaben	Herr Diefer.
Wilhelm, }	Herr Spieß.
Friedhardt, } Söldner	Herr Berg.
Leuthold, }	Herr Kaufmann.
Rudolph der Harnas, Gessler's Stallmeister	Herr Dornewah.
Johannes Parricida	Herr Winka.
Meister Steinmetz	Herr Strecker.
Stäffli, der Hirschhüt	Herr Roscher.
Frohnvogt	Herr Langhammer.
Ausrüfer	Herr Bräutig.
Landenbergischer Reiter	

Gessler'sche und Landenbergische Reiter. Edelente. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

* * * Ulrich von Rudenz . . . Herr Oscar Diehl, vom Ostend-Theater in Berlin, } als Gäste.
* * * Arnold von Melchthal . . . Herr Wilh. Stengel, vom Fürstlichen Hoftheater in Detmold, } Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Übermorgen Sonntag: Die Afrikanerin. (Mittlere Preise.)

Locales und Provinzielles.

* (Hohe Gäste.) Ihre Hoheiten die Prinzen Friedrich Ferdinand und Albert von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg kamen gestern Vormittag hier an und nahmen Wohnung im „Hotel Belle vue“. Hochdieselben wurden bald nach der Ankunft von Sr. Majestät dem König von Dänemark im „Hotel du Parc“ empfangen.

* (Se. Majestät der König von Griechenland) mit Adjutant Oberst Hadjipetros reisten gestern Vormittag nach Homburg zum Besuche der dort weilenden höchsten Herrschaften und beabsichtigten gegen Abend zurückzukehren.

* (Ihre Majestät die Königin von Griechenland) gedachte gestern Abend 10 Uhr von Allerhöchstherr Reise von Petersburg dahier anzukommen.

* (Hoher Besuch.) Die Born'sche Conditorei (Langgasse 5) empfing wiederholt den Besuch der hier weilenden Fürstlichkeiten. Am Mittwoch beehrten die Prinzessinnen von Griechenland und von England, sowie ein Prinz von Griechenland, Königl. Hoheiten, die genannte Conditorei mit bedeutenden Einkäufen. Die Hoflieferanten Bäumcher & Co. erfreuten sich am nämlichen Tage des Besuches Sr. Majestät des Königs von Griechenland und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Wales, sowie höchsteren Prinzen, Königl. Hoheiten.

✓ (Größere Evangelische Kirchengemeinde-Vertretung. Sitzung vom 31. August.) Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Consistorialrathes Ohly 39 Mitglieder. Die Tagesordnung umfaßt 1) Wahl eines Mitgliedes der Kreissynode an Stelle des verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters Lang. Die Zahl der Vertreter der Stadt Wiesbaden auf der Kreissynode beträgt 13. Vorge schlagen werden zur Wahl die Herren Ehr. Gaab und H. B. Kästner. Ersterer erhält bei der durch Stimmzettel gethätigten Wahl 22, Letzterer 17 Stimmen. Herr Gaab ist demnach gewählt. 2) Nachträgliche Creditforderung für das laufende Etatsjahr. Es ist übersehen worden, in den laufenden Etat mit einzustellen die Kosten der Beschrottelung und Bekleidung des Plazes hinter dem Chor der Hauptkirche. Die Arbeiten sind nöthig. Die Kosten belaufen sich laut Anschlag auf 195 M. 8 Pf. Es werden bewilligt rund 200 M. Außerhalb der Tagesordnung referirt der Herr Vorsitzende über das Resultat seiner Nachforschung bezüglich der Möglichkeit der Abschaffung des sogenannten eiserne Bestandes. Aus dem Ueberhauß des vorhergehenden Etatsjahres sind seither stets 20,794 M. 95 Pfg. bezahlt worden, davon 8846 M. 95 Pfg. für Besoldungen und 12,448 M. für Vergütungen. Gelänge es, einen Zahlungsanstand für letztere von 15-20 Tagen zu erhalten (was wohl anzu gehen wird), so könnte der eiserne Bestand um diese Summe für die Folge Ermäßigung finden. Nach kurzer Debatte wird der Gegenstand verlassen und die Sitzung geschlossen.

KB (Stadtbezirksrath.) In seiner gestrigen, bei dem Kgl. Verwaltungsamte dahier abgehaltenen Sitzung wurde die Tagesordnung, wie folgt, erledigt: 1) die Festsetzung des Gehalts des 2. Bürgermeisters erfolgt nach dem gestellten Antrage, ebenso 2) diejenige für die Stellvertretung; 3) die Veräußerung eines Theils städtischen Fluthgrabens an den Herrn General-Agenten Ludwig Schuster dahier wird genehmigt; 4) desgleichen einer Wöschungsmauer an die Eheleute Ludwig Seel hier selbst; 5) von den vorliegenden fünf Gesuchen um Armen-Unterstützung wurde nur einem willfahrt, eines zur näheren Feststellung zurückgegeben und drei als nicht begründet abgewiesen; 6) ein Gesuch um Concessionirung des Schankwirthschafts-Betriebs in einem Hause der Mauergerasse wird abgewiesen, da das Lokal den polizeilichen Anforderungen nicht entspricht; 7) das Gesuch des Herrn Steinbaurgehilfen Georg Renfer hier um Genehmigung des Wirthschafts-Betriebs im Hause Adlerstraße 31 wird genehmigt; 8) desgl. endlich das Gesuch des Herrn Hermann Schmidt um Concessions-Ertheilung des Schankgeschäfts im Hause Michelsberg 3 (früher Brühl'sche Wirthschaft).

* (Personal-Nachricht.) Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Kassel ist der Candidat des höheren Lehramts, Herr Iwan Frenken zu Danabrad, dem hiesigen Königl. Realgymnasium zur Ableistung seines Probejahres überwiesen worden.

* (Pensionirung.) Dem Kanzlisten Leonhard Schmitt hier selbst ist die nachgesuchte Dienstentlassung zum 1. December d. J. unter Bewilligung der gesetzlichen Pension ertheilt worden.

* (Submissionen.) In dem Submissionstermine für Arbeiten einschließlich Material-Lieferung für den Neubau der Elementarschule an der Kastellstraße wurden die drei niedrigsten Offerten eingereicht 1) für grobe Schlosser-Arbeiten von den Herren Konrad Dietrich mit 618 M. 20 Pfg., Peter Schmidt mit 642 M. 35 Pfg., G. Beer mit 657 M.; 2) für Häuten-Arbeiten von den Herren G. Schöller mit 1856 M. 49 Pfg., Heinrich Altmann mit 1924 M. 6 Pfg., Justin Juntz mit 1949 M. 9 Pfg.; 3) für Schieferdecker-Arbeiten von den Herren B. J. Schwarz, G. Meier und M. Schmidt 6606 M. 20 Pfg., August Illius und B. Reich mit 6698 M. 90 Pfg., Daniel Bedel mit 6816 M. 45 Pfg.; 4) für Spengler-Arbeiten von den Herren Georg Nigel mit

1884 Nr. 75 Bfg., Philipp Stemmler mit 1915 Nr. 66 Bfg., Daniel Rumbel und G. Bernhardt mit 1944 Nr. 60 Bfg.; 5) für Lärcherarbeiten von den Herren B. Cramer mit 13,050 Nr. 11 Bfg., Peter Hell mit 13,443 Nr. 80 Bfg.; 6) für Herstellung der eigenen Fußböden a. auf Looß 6 von Frau B. Gail Bwe. mit 4215 Nr. 2. Sanjoh und G. Fuß mit 4360 Nr. 2. J. Wiberpahn mit 4527 Nr.; b. auf Looß 7 von Frau Gail Bwe. mit 5372 Nr. 85 Bfg., G. J. Wiberpahn mit 5747 Nr. 70 Bfg., S. Sanjoh und G. Fuß mit 5831 Nr.; c. auf Looß 8 von Frau Gail Bwe. mit 5418 Nr., G. J. Wiberpahn mit 5796 Nr., S. Sanjoh und G. Fuß mit 5880 Nr.

* (Wesischwechsel.) Herr Rentner Jacob Wilhelm aus Bingerbrück hat seine (früher Bourbonische) Besingung an der Emserstraße für 20,000 Nr. an die Kinder der Frau Wittwe Duerfeld verkauft.

* (Curhaus. — Electriche Beleuchtung.) Nachdem die Anlage der electriche Beleuchtung in den Cur-Etablissements vollendet und die haltgehabte Probe ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis hatte, wird die hiesige Cur-Direction das hiesige Publikum heute Abend mit den Beleuchtungen dieser interessanten Neuerung überreichen. Der Garten wird zum ersten Male electriche beleuchtet sein und dieses „Ereignis“ mit einem Gartenfest verbunden werden, das um 7 Uhr beginnt und dessen Programm Doppel-Concert, electriche Beleuchtung, Illumination, bengalische Beleuchtung und Bombardement enthält. Die Anwendung des electriche Lichtes in großem Maßstabe zur Beleuchtung eines Terrains wie der hiesige Curgarten, dürfte Interesse genug bieten, um eine große Zahl Besucher, auch solche von auswärts, anzuziehen, umso mehr als die Festlichkeit so frühzeitig beendet sein wird, daß die letzten Bahnzüge noch zur Rückfahrt benutzt werden können. Das Entree beträgt 1 Nr. pro Person. Das Nachmittags-Concert beginnt heute schon um 3 Uhr.

— (Reiselustigen), welche in größerer Gesellschaft Italien (Rom, Neapel, Florenz, Venedig etc.) besuchen möchten, bietet dazu die am 6. October c. von Berlin aus anzutretende „27. Gesellschaftsreise“ des bekannten Reiseunternehmers Karl Riesel die passendste und vorteilhafteste Gelegenheit. Die Reise wird 38 Tage dauern, und etwaigen hiesigen Theilnehmern würde es möglich sein, von hier aus Anschluß zu gewinnen. In die Verpflichtungen der Unternehmung sind diesmal auch einbezogen das zweite Frühstück, sämtliche Trinkgelder, sowie die Kosten der Fahrt bis auf den Krater des Vesuvius. Der Hauptreiz der diesmaligen Expedition wird darin liegen, daß die Hinfahrt durch die Schweiz, mit Absteigen in's Hochgebirge via Teufelsbrücke nach Andermatt, über die Gotthardbahn, den Lago maggiore, die Vorromischen Inseln nach Mailand und Genoa und von hier an der unvergleichlichen Riviera di Ponente am mittelländischen Meere entlang nach Reggi, Bordighera, Sanremo, Mentone, Monaco nach Monte Carlo nach Nizza dirigiert und die Bergtour über die herrliche „Corniche“ per Wagen unternommen werden soll. Wegen speziellerer Mittheilungen wende man sich an Karl Riesel's Reisecompagnie, Berlin, Centralhotel.

* (Eingestellt) werden von heute ab für dieses Jahr die Fahrten des Wilhelm'schen Privat-Dummbus zwischen hier und Schwalbach.

* (Nachtschandal.) In der Nacht zum Donnerstag zwischen 1 und 2 Uhr verursachten ansehnend betrunzene Arbeiter in der oberen Schachtstraße zwischen Adlerstraße und Römerberg einen solchen Scandal, daß die Anwohner aus dem Schlafe geweckt und längere Zeit in ihrer Ruhe gestört wurden.

* (Kirchweihfest.) Das durch seine schönen Aussichtspunkte bekannte Bierstadt feiert am nächsten Sonntag und Montag sein alljährlich wiederkehrendes Kirchweihfest. Die dortigen Wirthe versprechen auch diesmal für ihre Gäste in jeder Beziehung sorgen zu wollen, sowohl was Speisen und Getränke, als auch Vergnügungen anlangen.

* (Fürstliche Personal-Nachrichten.) An Stelle des zum Fortmeier beförborten Oberförsters Beyland ist dem Oberförster-Candidaten Hebel, bisher zu Kassel, unter Ernennung desselben zum Oberförster vom 1. October c. ab die Oberförsterstelle Gladenbach übertragen worden. — Dem Oberförster Brauns, bisher zu Dinteln, ist am 1. November c. die Oberförsterstelle Weilburg mit dem Amtssitz zu Forsthaus Windhof an Stelle des verstorbenen Oberförsters Buchholz übertragen. — Der Jäger-Gefreite der Classe A I Gilbert ist zur Beförderung angenommen. — Der Königl. Waldwärter und Communalförster Rauch zu Werferbrunnen ist gestorben.

* (Namenänderungen.) Nachstehenden Personen ist die Erlaubnis erteilt worden, an Stelle der seither von ihnen geführten Familiennamen die beigefügten Namen anzunehmen, und zwar 1) dem Wilhelm Karl Heymann aus Homburg den Namen „May“, 2) dem Louis Deuser zu Wiesbaden den Namen „Fahrenberg“ und 3) dem Jacob Dengst zu Biehl den Namen „Bed“.

* (Die Generalversammlung der deutschen Geschichtsvereine) hat, Nachrichten aus Kassel zufolge, zum Vorort Frankfurt a. M. gewählt. Eine Resolution zu Gunsten der Erhaltung des Heidelberger Schlosses ist, wie auch seitens der Architekten in Hannover, ebenfalls auf der Historiker-Versammlung beschlossen.

* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Merfeldbach, Amts Hachenburg, mit einem decretlichen Gehalte von 1050 Mark soll bis zum 1. November c. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen sind bis zum 1. October c. bei königlicher Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, hieselbst zu machen.

* (Verloosung.) Dem Central-Ausschuß der allgemeinen landwirthschaftlichen Landes-Ausstellung zu Darmstadt ist gestattet, zu denjenigen Ausstellungen von landwirthschaftlichen Thieren und Gegenständen

der Land-, Forst- und Hauswirthschaft, welche derselbe gelegentlich der im September d. J. daselbst stattfindenden landwirthschaftlichen Landes-Ausstellung mit Genehmigung der Großherzoglichen Landesregierung zu veranstalten beabsichtigt, auch im diesseitigen Staatsgebiete, speciell in Hessen-Rassau, Loose zu vertreiben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Auszeichnung.) Herr Hofschaupieler Reubke wurde während der vorgestrigen Aufführung von „Reis-Reislingen“ von Sr. Königl. Hoheit Prinz Alexander von Hessen nebst hoher Gemahlin, Prinzessin von Battenberg, welche der Vorstellung beiwohnten, in die Hofloge beschieden und mit der huldvollsten Anerkennung für seine künstlerische Leistung in der Darstellung der Titelrolle ausgezeichnet.

* (Curhaus. — Directions-Concert.) Von dem am verflossenen Dienstag stattgehabten Concerte läßt sich nicht viel Neues verzeichnen, da nur die Pianistin Frä. Moriamé hierorts bisher unbekannt war, während Herr J. de Wert eine sehr bekannte Größe ist, die uns diesmal fast nur mit früher schon vorgeführten und besprochenen Compositionen bedachte, und Frä. D. Deumer ebenfalls schon hier gastirt hat, wo sie obendrein in besserer Stimmung erschien, als es diesmal der Fall war. Was die Wahl ihrer Nummern betrifft, so wäre doch bald den Broch'schen Variationen hinreichend Genüge geschehen, so daß man sie „auf Wund“ auch einmal entbehren könnte und ad „Traviata“ möchten wir bemerken, daß Opern-Arien für den Concertsaal immer so ziemlich außer Rahmen liegen. Große Sängerinnen sollten lieber wirkliche Concert-Arien aufnehmen, und da deren Zahl nicht allzu groß ist, würden berufene Componisten sich ein Verdienst erwerben, wollten sie sich diesem Genre mehr zuwenden. Bei glücklich gewähltem Orte könnten Concert-Arien der glänzenden Reclame durch Folie genug leiden, und vor allen Dingen käme Stimmung in die Darlegung, denn was dieselben an jenem Hintergrund entbehren, müßte durch Charakteristik der Conception ersetzt werden. Trotz alledem festsette Frä. Deumer durch die Hebllichkeit und Anmuth ihres Organs, die leichte Ansprache desselben und die geschmackvolle Couance, mit welcher sie das Figurenwerk bewältigt. Frä. Moriamé spielte das bekannte Weber-Visz'sche „Concertstück“, die Chopin'sche „Berceuse“, eine „Toccata“ von Scarlatti und einen Rubinstein'schen Walzer. Sie zählt nach ihrer Technik zu den hervorragenden Pianistinnen, allein es fehlt ihr zur Stunde noch die kunstverständige Behandlung und das eigene schaffende Moment; wie sie die Sachen gibt, das macht mehr den Eindruck des technisch vorzüglich Einstudirten oder Erlernenen, was sowohl in der Weber'schen Composition, ganz besonders aber in der „Berceuse“ hervortrat. Das Orchester executirte unter Herrn Küstner's sorgfältiger Direction eine Gade'sche Concert-Ouverture „Ossian“, die in wirklich ossianischer, wenn auch gefälliger, weniger nebelhafter Färbung gehalten ist, und das ansprechende Scherzo „Die Elfenmädchen“ von G. Hartmann und übernahm sämtliche Accompanements. Das Concert war gut besucht.

* (Concert des Herrn Adolf Wald.) Das Programm zu dem heute Abend 5 Uhr in der protestantischen Hauptkirche stattfindenden Kirchen-Concerte des Herrn Wald verspricht den Besuchern desselben einen hohen künstlerischen Genuß. Der Concertgeber eröffnet die musikalische Veranstaltung mit einer Orgel-Doppelnummer: a. Fuge von Bach und b. Passacaglia von Girolamo Frescobaldi. Der letztgenannte Componist, ein altitalienischer Orgel-Virtuose und 1614 Organist an der Peterskirche in Rom, ist der Autor zahlreicher Werke seines Instrumentes und war der erste Italiener, welcher fugenartig vortrug. Die weiteren Orgel-Stücke des Herrn Wald bestehen in der Fantasie über „O sanctissima“ von Stehle und dem ersten Satz aus der Sonate von Alex. Guilmant. Der Componist der Fantasie stellt dem einzelnen Satz ein Programm voraus: I. Sturm im Lebensmeer — Zug der Gnade; II. Frommes Stillsitzen — Flehen um Erlösung (Thema mit drei Variationen); III. Triumph und Seligkeit. Der Componist dieses Stückes lebt in St. Gallen, während Alex. Guilmant als Orgel-Virtuose in Paris sich niederließ. Die Sängerin Fräulein Kofstedt wählte für das Concert die reizende Arie: „Höre, Israel“ aus „Elias“ von Mendelssohn, sowie zwei Lieder: „Der liebste Gott“ von Frank und „Sei stille“ von Raff, Herr Berninger die prächtige Arie: „Es ist genug“ aus „Elias“ und das liebliche Lied: „Der Friede sei mit Euch“ von Schubert. Das Larghetto für Horn und Orgel von Riel, welches Herr Böhlmann im Verein mit dem Concertgeber zum Vortrage bringen wird, ist ebenfalls eine musikalische Schönheit von hervorragender Bedeutung.

* (Zu Ehren von Göthe's Geburtstag) führte das Frankfurter Stadttheater im Opernhause beide Theile von des Dichters färrhen „Faust“ auf und erzielte einen großartigen Erfolg. Intendant Claar wurde öfters stürmisch gerufen.

* (Hoch'sches Conservatorium zu Frankfurt a. M.) Die Direction des Hoch'schen Conservatoriums soll Herrn Hof-Capellmeister Professor Dr. Büllner in Dresden angetragen worden sein. Die Entscheidung des Dr. Büllner steht noch aus.

* (Oscar von Redwig) hat soeben eine neue Dichtung vollendet, welche sich „Die Familie“ betitelt.

Aus dem Reiche.

* (Austausch von Postpaketen mit Portugal.) Vom 1. September ab findet im Bekehr mit Lissabon ein Austausch von Postpaketen ohne Werthangabe bis 3 Karm. durch Vermittelung der Reichspost und der königlichen portugiesischen Posten statt. Der einheitliche Portofas beträgt

1 M. 80 Bfg. Die Sendungen müssen frankirt und von drei Zollinhalts-
erklärungen in französischer Sprache begleitet sein. Für alle Paket-
sendungen nach Lissabon, welche den Bedingungen für Postpakete nicht ent-
sprechen, im gleichen für Paketsendungen jeder Art nach den übrigen Orten
Portugals bleiben die bisherigen Versendungsbedingungen in Kraft.

Vermischtes.

— (Unfall.) In Augsburg stürzte Generalleutnant Freiherr
von Horn bei der Truppeninspektion vom Pferde und erlitt einen
Rückenbruch.

— (Plötzliche Erblindung.) Ein reisender Kaufmann, der auf
der Rückreise aus einem Seebade in einem Gasthofe bei Halle übernachtete,
zog sich dadurch eine plötzliche Erblindung zu, daß er die Unvorsichtigkeit
beging, sich stark erhitzt bei offenem Fenster in's Bett zu legen.

— (Für Dominospieler.) Jüngst hat sich ein Rechner damit
amüsiert, die Anzahl der Combinationen zu berechnen, welche sich durch
die 28 Steine eines einfachen Dominospiels ergeben können, und hat als
Resultat 284,528,211,840 Combinationen gefunden. Wenn also zwei Domino-
spieler in jeder Minute vier Partien beenden, so würden sie die Kleinig-
keit von 118 Millionen Jahren brauchen, um alle diese Combinationen zu
erschöpfen.

— (Ueber den traurigen Vorfall auf der Berliner
Hafenbaude), dessen wir gestern Erwähnung gethan, verlauten nach
dem „Berl. Tageblatt“ folgende Einzelheiten: „Bei den Erbarbeiten an
den militärisch-kaislichen Schießständen in der Hafenbaude sind seit einiger
Zeit 30–40 Arbeiter beschäftigt. Als diese gestern in der Mittagsstunde
das ihnen von ihren Frauen und sonstigen Angehörigen zugebrachte
Mittagsmahl verzehrten, gestellte sich der auf Posten am Schießstand No. 12
aufgestellte Hülfiler Gärtnner von der 12. Compagnie des Kaiser Franz-
Grenadier-Regiments No. 2 zu den Arbeitern und klappte mit denselben
eine Unterhaltung an. Einzelne von den Arbeitern behaupten, daß der
Soldat angerufen gewesen sei, während die Mehrzahl dagegen der
Meinung ist, daß dies nicht der Fall war. Im Laufe des Gesprächs
sprach der Soldat davon, daß er einen der Arbeiter tödtschießen müsse;
als diese darüber lachten, nahm der Soldat das Gewehr von der Schulter,
steckte vor aller Augen eine Patrone hinein, legte an und schoß den ruhig
bei seinem Mittagessen sitzenden Arbeiter Adolf Bändtke aus der Brust in
den Hals derart, daß die Kugel am Rückgrat sitzen blieb und der Betroffene
sogleich todt blieb. Die Bestürzung der Arbeiter war so groß, daß Niemand
daran dachte, dem Soldaten das Gewehr zu entreißen. Dieser hatte daher
noch Zeit, auf die Arbeiter, einige Frauen und einen Gefreiten von den
Garde-Schützen acht Schüsse abzufeuern, glücklicherweise ohne zu treffen.
Erst dann gelang es den Leuten, sich des Gewehres zu bemächtigen und
den Posten unschädlich zu machen. Das von dem Vorfalle sofort in
Kenntniß gesetzte kaisliche Regiment, das bekanntlich in der Nähe sein
Kasernement hat, ließ sofort den Posten ablösen und nach der Kasernen-
wache führen, wobei der Regiments-Adjutant das erste Verhör mit dem
Mann bewirkte. Die Aussagen, welche Gärtnner machte, der bereits zwei
Jahre diente und sich zeitüber stets gut geführt hat, legen die Vermuthung
nahe, daß er plötzlich wahnsinnig geworden ist. Er will geträumt haben,
daß er Jemanden tödtschießen müsse und hätte dies nun wahr gemacht.
Nach dieser ersten Vernehmung schlief Gärtnner ein und zwar so fest, daß
er erst gegen 6 Uhr aufgerüttelt werden konnte. Die Leiche des erschossenen
Arbeiters, der eine Frau und fünf Kinder hinterläßt, wurde zunächst nach
der Scheibenwache in der Hafenbaude geschafft. Dort blieb dieselbe, bis
gegen 6 Uhr Gärtnner unter Bedeckung an den Thotort zum Verhör vor
den Auditor geführt wurde. Als Gärtnner aus seinem tiefen Schlaf er-
wachte, äußerte er auf Fragen von Kameraden und Vorgesetzten, er wisse
nicht, was er gethan habe, er erinnere sich nicht, geschossen zu haben. Es
wird dem Unglücklichen, der in der That im augenblicklichen Wahnsinn die
That verübt zu haben scheint, von seinen Vorgesetzten nachgerühmt, daß er
ein sehr harmloser, ruhiger und nützlicher Mensch bisher gewesen sei. Wir
wollen nicht vergessen mitzutheilen, daß das Gerücht auftrat, es seien Zeugen
dafür vorhanden, daß Gärtnner von einzelnen Arbeitern durch Steinwürfe
zu der That gereizt worden sei. Gärtnner zeigte bei seinem Verhör angesichts
der Leiche des von ihm erschossenen Arbeiters Bändtke eine große Gleich-
gültigkeit und auf die Vorhaltungen des die Untersuchung führenden
Divisions-Auditeurs, Justizrath Eriek, gab er ganz confuse Antworten;
u. A. erklärte er, daß er den Erschossenen nicht gekannt und auch nicht
wisse, daß er überhaupt geschossen habe. Im Militär-Lazareth verfiel Gärtnner
bald wieder in Schlaf, der die Nacht hindurch ohne Störung andauerte.
Ueber den entscheidenden Vorgang ist gestern Abend noch durch den Stadt-
Commandanten dem Kaiser Bericht erstattet worden.“

— (Raubmord.) Aus Danzig, 28. August, kommt folgende
Meldung: „Als gestern Morgen das in dem Hause Brodbantengasse 40,
Barterre befindliche Comptoir der Firma Wih. Ganswindt geöffnet
wurde, fand man in demselben den 26-jährigen Buchhalter und Kassirer
Johannes Griebler als Leiche neben seinem Schreibtisch auf dem
Fußboden liegen. Die eine Hand hielt noch die Feder, mit welcher G.
einen Brief zu schreiben begonnen hatte, während der andere Arm derartig
vorgestreckt war, als habe derselbe einen nach dem Kopfe des Todten ge-
führten Schlag abwehren wollen. Unter der, auf der Seite liegenden,
bereits völlig erkalteten Leiche fand man eine kleine Wundlade, welche von
dem aus dem einen Ohre und der Nase des Verstorbenen geflossenen Blute

herührte. In der Stube verstreut fand man ein Zwanzig-Markstück u.
vier Zehnmarkstücke, ferner in dem Schreibtisch des Griebler eine Schu-
lade halb offen stehend und die in dieser befindliche Kassetten völlig gele-
ert während der in's Schloß geworfene Geldschrank unberührt war. Die
Umstände machten sofort einen Raubmord zweifellos, denn, wie die
der Firma Ganswindt sofort bewirkten Bücherabschlüsse ergaben, hat
die Kassetten über 7000 Mark enthalten, welche geraubt waren. Der Mord
ist unzweifelhaft am Samstag Abend vor zehn Uhr verübt worden.
Griebler soll am Samstag Abend Kassenabschluß gemacht haben und hat
sich noch um 8 Uhr Abends in dem unverschlossenen Comptoir befunden
und Briefe zu schreiben. Wahrscheinlich ist er hier, während er eben einen
Brief zu schreiben begann, von dem Mörder meuchlings überfallen und
durch einen Schlag auf den Kopf mit einem schweren, stumpfen Instru-
mente, der ihn über dem linken Auge traf, zu Boden gestreckt und hierauf
von dem Mörder erwürgt worden. Daß G., wie vielfach behauptet wird,
erstochen sei, ist nicht richtig, da sich Spuren von Stichwunden an der
Leiche bisher nicht gefunden haben, wohl aber Zeichen, welche für eine Er-
drosselung sprechen. Der Mörder hat sich nach der Zeit genommen, in der
Büchertollette des Comptoirs seine Hände vom Blut zu reinigen, denn
sowohl das in der Büchertollette befindliche Wasser war blutig gefärbt, wie
auch das daneben hängende Handtuch Blutspuren zeigte. Die Hausthür
des Gebäudes Brodbantengasse 40 war Samstag um 10 Uhr Abends
verschlossen worden und das Comptoir hatte nach 8 Uhr Abends Niemand
mehr betreten, wodurch sich der Mordstand erklärt, daß das Verbrechen
gestern früh entdeckt wurde. Derselben dringend verdächtig ist ein
weniger Wochen aus dem Ganswindt'schen Geschäft entlassener Comptoi-
bote, der früher Landwirth war. Dieser hat schon vor dem Mord heimlich
seine hiesige Wohnung verändert und durch verschiedene andere Umstände
die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Er soll gestern Morgen hier noch ge-
sehen sein, ist seitdem aber verschwunden. Die gerichtsarztliche Section der
Leiche des G. ist angeordnet, auch sind alle Vorkehrungen zur Ermittlung
und Ergreifung des Thäters getroffen. — Einer neueren anderweitigen
Mittheilung zufolge sei der Raubmörder ergriffen.“

— (Erkennt.) Zu einem der bekanntesten Humoristen des Reichs
stifts in Berlin kam vor einigen Tagen einer jener Besucher, die in ver-
schämten Worten die Bitte um eine Geldspende zu verhehlen pflegen. „Wie
ich die Ehre, Herrn Professor zu sprechen?“ fragte der Besucher, der
einen empfindlichen Alkoholgeruch ausströmte. — „Ich bin nicht Professor“,
erwiderte der Künstler. — „Dann verdienen Sie es jedenfalls, es zu sein.“
— „Schon gut. Wer sind Sie?“ — „Ich bin Aquarellist.“ — „Woher
in gebranntem Wasser?“ fragte unser Künstler, und der Besucher, der
sich so plötzlich erkannt sah, prallte erschrocken zurück. ... Erst das Zwei-
markstück, das er mit auf den Weg bekam, hat ihn für die unverhoffte
Sottise entschädigt.

— (Klage eines Berliner Touristen.) Aus der Schweiz
läßt ein Berliner Tourist folgenden poetisch-meteorologischen Stoßseufzer
vernehmen:

„In die Schweiz, in die Schweiz! Zieh nicht in die Schweiz,
Mein Sohn, ich rathe Dir gut!
Der's trostlos gewagt, der Knabe bereut's —
Vom Himmel strömet die Fluth:
Vom Himmel strömt sie in wilder Hast —
Laut jammern Kellner und Wirth,
Doch schöpfen sie darum nicht minder den Gast,
Der sich zu ihnen verirrt.
Der arme Gast, daß Gott sich erbarm!
Sitzt fröstelnd am warmen Kamin,
Blickt sinnend hinein in den Funkenstern
Und — sehnt sich zurück nach Berlin.
In Berlin! in Berlin! Dort ist es so gut:
Theater, Musik und Ballet —
Und sendet ein Wollenbruch selbst seine Fluth,
So regnet Dir's doch nicht — in's Bett!“

— (Eine billige Briefmarken-Sammlung.) Ein pfiffiger
Amerikaner hatte seinem Jungen zum Confirmationstage eine Briefmarken-
Sammlung versprochen. Das Bestreben, billig zu einer solchen zu kommen,
brachte ihn auf folgende sinnreiche Idee. Er ließ im „New-York-Herald“
und in einer hervorragenden europäischen Zeitung folgende Annonce ein-
rücken: „Heirathsge such. Eine junge, hübsche Dame, Erbin einer kleinen
Dollars, wünscht sich mit einem mittellosen, aber angenehmen und an-
richtigen Mann zu verheirathen. Briefe werden erbeten bis Ende Juli
unter Adresse H. H. Millon Box 5830 New-York.“ ... Aus allen Theilen
der alten und neuen Welt ließen etwa 25,000 Antworten ein, und der
Pfiffige hatte für ein paar Dollars Inseratengebühr die schönste und
reichhaltigste Briefmarken-Sammlung.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Recl! Recl! Recl! Hühneraugenpulver kauft m. nur acht bei Dahlem
& Schild, Langa. 3. Bei Richter, w. d. Kaufpr. zurückge. 210
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 28. April cr. wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß die öffentliche Impfung im hiesigen Rathhauseale im **Monat September** cr. wöchentlich nur einmal und zwar **Freitags Nachmittags von 5—6 Uhr** stattfindet.

Am 29. September cr. wird das Impfgeschäft für dieses Jahr geschlossen. Der Kgl. Polizei-Director.
Wiesbaden, 30. August 1882. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 4. September l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Oberregierungs-raths a. D. **Kopf** und wegen Umzugs des Fräuleins **Pauline Kopf** folgende Mobilien, als:

1 Mahagoni-Cylinder-Bureau, 2 Chaises longues, 1 braunes Plüschsofa mit 2 Sesseln, 1 Bücherschrank, 1 Mahagoni-Damen-Schreibtisch, Consols, Schränke, Tische und Stühle, 1 Kommode, 3 Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matratzen, Federbetten und Kissen, 1 Stuhluhr, Spiegel, 2 Christofle-Armleuchter, 4 dergl. einzelne Leuchter und 2 Weinkühler, Herrenkleider und Wäsche, Pelzrock, Leinenzeug, darunter eine größere Quantität noch unverarbeitetes Leinen, Glas und Porzellan, 1 Punschbowle und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften zc.,

in dem Hause **Bahnhofstraße 10** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. August 1882.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Notiz.

Heute Freitag den 1. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung dreier Pferde, auf dem Hofe der Artilleriekaserne dahier. (S. Tagbl. 203.)

Es wird hiermit

die Erneuerung der Loose zur 4. Classe à 2 Mt. anert, da dieselben bei Verlust des Acrechts in den nächsten Tagen erneuert sein müssen. Einige Kaufloose offerire à 8 Mt. Meinige Haupt-Collecte der Lotterie von Baden-Baden

3774 F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

44 Rheinstrasse 44.

Beginn des Winter-Semesters: **Montag den 18. September Morgens 9 Uhr.** 4802

Pensionat & höhere Töchterchule von Marie Florian,

1 Querstraße 1 (nahe der Taunusstraße).

Das Winter-Semester beginnt **Montag den 25. September Morgens 9 Uhr.** 5704

PENSION WALTENBERG.

LOCATION CENTRAL, SUNNY AND ELEGANT.

ENGLISH AND AMERICAN COMFORTS GUARANTEED.

PRIVATE TABLE IF DESIRED.

BEST REFERENCES.

BRIENNER STR. 47/II. & III. ÉTAGES

MUNICH.

5610

Restauration zum weissen Lamm

am Markt.

5772

Alleiniger Ausschank Münchener Bier

aus der

Brauerei Münchener Kindl.

Vorzüglicher Räucher-Lachs

frisch eingetroffen.

F. A. Müller,

5518

Abelhaidsstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Kieler Roheß-Bücklinge

treffen jeden Tag frisch ein bei

5678

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Für Spezereihändler! Ein Kaffeebrenner und ein Real mit Schubladen zu verkaufen bei **W. Münz, Mehrgasse 30.** 5499

Langgasse C. Bausch, gegenüber dem
No. 35, „Adler“,
Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung,
empfehl

reine Weiß- und Roth-Weine,
als:

Laubenheimer,	Brauneberger,	Geisenheimer,
Deidesheimer,	Bisporter,	Hochheimer,
Niersteiner,	Meroberger,	Rüdesheimer,
Liebfrauenmisch,	Erbacher,	Raenthaler,
Beltinger,	Gattenheimer,	Johannisberger,
	Marcobrunner,	

Affenthaler, Obringelheimer, Almannshäuser,
Mousseux,

**Marsala, Madeira, Sherry, Portwein,
Malaga, Tokayer,
Cognac, Rum, Arrac,**

alleinige Niederlage in Wiesbaden der Weinhandlung
„Aux Caves de France“ von Oswald Nier,
Hoflieferant.

Nimes, Marseille, Berlin, Potsdam, Breslau, Leipzig, Dresden, Rostock,
Stettin, Danzig, Königsberg, Hannover, Cassel, Frankfurt.

Reine französische rotte und weiße Naturweine.

Filiale Wiesbaden: Langgasse 35. 3410



Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. und
Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck
in Cöln a. Rhein.

18 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und
broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.
Vollendete mechanische Einrichtungen. Garan-
tiert reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-,
Delicatessen- und Droguen-Geschäfte sowie Apotheken,
welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

Reinen Bienenhonig

empfehl

5842

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Eine vollständige Laden-Einrichtung für ein Spezerei-
geschäft ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2880

Zeise Anfrage

auf die Annonce: „Fuh-
lenle gesucht am „Engl-
schen Hof“ pro Karren 1 Mt. 10 Bfg.“ Kost, wer's bezahlt,
5873 **Knapp. Arnold. H. Kann.**

Empfehlung.

Fran Martini, Manergasse 15, bring

reichsortirtes Lager in Holz-, Polster- und Kastenmöbel,
sowie Bettwerk in empfehlende Erinnerung. Sodann wird
noch bemerkt, daß feine, gestochene Bettstellen mit
hohen Säuptern frisch eingetroffen sind. 5106

Spiegelgläser und Goldleisten

empfehl unter reeller Bedienung

4759 **M. Offenstadt, 17 Dogheimerstraße 17, Stb.**

Steinerne Einmachständer

und -Töpfe in allen Größen, sowie irdenes und Buntglanz
Geschirr in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
3650 **Säfuerei von Fr. Mollath, Schulberg 2.**

Stärke

von **Remy & Cie. und Hoffmann,**

Glanzstärke von Fritz Schulz jun.,
fft. geblänte und Ia Tapezirer,

sowie Seife und Soda empfiehlt billigt

4241 **Louis Schüler, Neugasse 15.**

Mittel zur

Bertilgung der Blutlaus,

von der Königl. Pomologie zu Geisenheim bereits früher
empfohlen und von der Königl. Polizei-Direction dahier in
Folge der diesjährigen außerordentlichen Vermehrung der Blut-
laus wiederholt in Erinnerung gebracht, fertigen genau nach
Vorschrift

Dr. Schmitt & Thormann
(F. Thormann),

5613

30 Schwalbacherstraße 30.



Kohlen,



stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfehl
Otto Laux, Alexandrastraße 10. 2889

Lager: An der Lounsbahn.

Ein- und Zthür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke,
nußb. französische Betten, Kommoden, Console, Secre-
täre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Wasch-
kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
Spiegel, Stühle, Rohhaar- und Seegrasmatrassen,
tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garni-
turen etc. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei
H. Markloff. 5607

Eine Chaise longue, 2 Sessel, 3 Fenster, Rips-Vorhänge
mit Franzen und Haltern, sowie 2 noch gut erhaltene Teppiche
zu verkaufen Adlerstraße 23. 4266

Zu verkaufen: Stod-Trompete, Horn, Boulette, Cassette,
Flober-Flinte, Pistole, Vorhang-Gallerien, Gasarm, Kinder-
tisch, Marquisen-Eisen, Papagei-Tisch, Baumscheere und Bere-
schiedenes Rheinfstraße 50, II. 5660

Alle Arten Stühle werden gut und billig geflochten bei
Dinges, Walramstraße 2. 5637

Ein noch guter, transportabler Herd zu kaufen gesucht
Röderstraße 9. 5760

Für eine Anstifterin passend, sind zwei fast neue, sammetin-rote, seidene **Bett-Decken**, eine mit Daunen gesteppt, zum festen Preis von 140 M., wie eine Parthie wohlerhaltener Federn und Daunen per Pfund 2 Mark unzugänglich zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5739

Alle Arten **Möbel**, Glas und Porzellan, wie neu, billig abzugeben **Wellrißstraße 7, 1 Etage hoch**. 52 3

Eine perfekte **Damen-Kleidermacherin** empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem Hause. Näh. Stiftstraße 12 im 3. Stod. 5616

In der Umgegend von Mainz wünscht Jemand ein **Kind** in **Pflege** zu nehmen. Gute Pflege und Verschwiegenheit wird zugesichert. Näheres in der Expedition d. Bl. 5445

Immobilien, Capitalien etc.

Den **An- und Verkauf** von **Geschäfts- und Landhäusern**, sowie **Bauplätzen** vermittelt

W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 3377
Willen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Ein äußerst rentables, größeres **Geschäftshaus** mit großem Hof und Kellerräumen ist billig zu verkaufen oder gegen Baugrund umzutauschen. Offerten unter O. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5825

Die Besichtigung **Kirchgasse 2**, Edhaus mit großem Garten (Bauplätze), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 3979
Haus kleine Webergasse 1 und 3, Ecke der Häfnergasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 9. 142

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Villa Kapellenstraße 53 zu verkaufen. 3794

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere **Villa** (11 Zimmer u. enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610

Eine **gangbare Wirthschaft** mit **Inventar** auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4824

Gangbare Wirthschaft sofort zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 13, 1 St. 5371
12,000 Mark sind auszuleihen. Näh. Exped. 5847

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October oder früher zwei von den Gerichtegebäuden nicht allzu entfernt liegende unmöblirte Zimmer, möglichst Parterre. Off. unter B. C. an die Exp. erb. 5631

Gesucht auf 1. October eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage. Offerten unter J. M. 6 werden an die Expedition d. Bl. 5818

Angebote:

Adelheidstraße 2 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Zubehör und großem Balkon auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Architect Schellenberg, Wilhelmstraße. 904
Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 14185
Ablerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 1051

Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 resp. 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphs-

allee 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beckel, Architect. Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 1443

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort oder den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Albrechtstraße ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October an eine ältere Dame resp. Herrn zu vermieten. Näh. Adolphsallee 37, 2 Treppen, bis 4 Uhr Nachmittags. 1404

Albrechtstraße 21a, Part., ein möbl. Zimmer z. vm. 4673
Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782
Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5464

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 3519

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1349

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5313

Große Burgstraße 3, I., zwei fein möblirte Zimmer zu vermieten. 2661

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Gr. Burgstraße 14 elegant möbl. Zimmer (mit od. ohne Pension) zu vermieten. 3409

Dohheimerstraße 48b ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 2609

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit Souterrains oder die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. 3936

Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Emserstraße 13, Parterre, sind 6 Zimmer und geschlossene Veranda an ruhige Leute auf August oder später zu verm. 950

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 2943

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3423

Friedrichstraße 5, nahe dem Curpark, möblirte Wohnung mit Küche zu verm. 4770

Geisbergstraße 5 eine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 5649

Geisbergstraße 10, I., möbl. Wohnung, 4 Zimmer mit und ohne Küche zu verm. 5729

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist eine elegante Wohnung von 8 Zimmern, Balkon nach der Adolphsallee, und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 4921

Geisbergstraße 10, 2 Stiegen h., möbl. Z., 15—20 Mk. per Monat, zu vermieten. 5705

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 4480

Göthestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 4480

Hellenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 685

Hellmundstraße 1d zwei möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 11, Stb., möbl. fr. Zimmer zu verm. 916

Hellmundstraße 11, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 1540

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost zu vm. 4523

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie eine Wohnung von vier Zimmern an ruhige Familien zu vermieten. 1503

Hermannstraße 9 ein möbliertes Zimmer zu verm. 14495

Hochstraße 20 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche mit einer Werkstätte zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51 bei Kleber. 2817

Hochstraße 3 ist ein Dachlogis, bestehend aus 1 Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5365

Jahnstraße 3 im Vorderhaus ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2867

Jahnstraße 4 eine freundliche Dachwohnung zu verm. 5769

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 17 ist auf 1. October d. J. die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. zu vermieten. Einzusehen von 11—12½ Uhr Vormittags u. von 3—4 Uhr Nachmittags. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 822

Jahnstraße 19 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1373

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Kapellenstraße 53 möbl. Villa, auch getheilt, zu verm. 2747

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer u. auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 724

Karlstraße 30 eine freundl. Mansard-Wohnung zu verm. 3235

Kirchgasse. Ein Salon mit Schlafcabinet, oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 1074

Lahnstraße 2 (Villa) die elegante Bel-Etage mit Gartenbenutzung für 900 Mk. jährlich zu vermieten. 3476

Langgasse 4 ist eine schöne Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 5681

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 3521

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon u. Zubeh., vom 1. Oct. möblirt oder unmöblirt zusammen oder getheilt zu verm. 1172

Leberberg 5 („Villa Albion“) ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 729

Villa Frorath, Leberberg 7, möblierte Wohnungen, auch Pension. 3864

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 11725

Louisenstraße 41 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 4767

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möblirt zu vermieten. 425

Villa Mainzerstrasse 24 möblierte Familien-Wohnungen mit od. ohne Pension. 1215

Marktstraße 14, vis-à-vis dem königl. Schloß, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 3045

Mauergasse 12 ist ein Zimmer an ein solides Frauenzimmer auf gleich zu vermieten. 5747

Mauergasse 15 sind 2 schöne Zimmer auf 1. October vermieten. 42

Michelsberg 7, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, per 1. October zu vermieten. 481

Michelsberg 18 ein möbliertes Zimmer zu verm. 567

Moritzstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör, die eine fogleich, die andere per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 67

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel jun. 387

Moritzstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 u. 5 Stuben auf 1. October zu vermieten. 564

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein großes Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten. 542

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Befichtigung jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 9

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einz. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 103

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 38

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, 7 Zimmer, zu vermieten. Näh. Parterre. 6

Nicolasstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontspitz-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 4349

Nicolasstraße 17 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern, Balcon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 94

Oranienstraße, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, Stiege hoch. 178

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Balcon, Badeeinrichtung nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Frontspitzwohnung. 161

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 84

Oranienstraße 16, Bel-Etage, Salon und 1—2 Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 561

Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. mit Balcon im zweiten Stock per October zu vermieten. 265

Parltstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche u. Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 107

Rheinstraße 5 (Südseite) ist die Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt, von 10 Zimmern mit Zubehör zu verm. 334

Rheinstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Baubureau Friedrichstraße 25. 327

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 547

Rheinstraße 43, Südseite, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October c., eventuell auch früher zu vermieten. 238

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 54

Rheinstraße 52, Promenaden-Seite, ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, großem Balcon, Garten und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres Vormittags daselbst eine Stiege hoch. 221

Röderstraße 32 eine Parterrewohnung (links) zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 281

Schachtstraße 6 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 54

Schillerplatz 3 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5582
Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1—2 große Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf 1. September zu verm. 5308
Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon und 6 Zimmern, mit Bade-Einrichtung, einer Veranda und Gartengenuß, auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 2653
Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3455
Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein großes Zimmer im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 3957
Alte Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 4021

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblierte Villa auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Sonnenbergerstraße 20 zum Herbst herrschaftl. möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Kammern und Keller, zu vermieten. Näh. Parterre. 4569

Villa Sonnenbergerstraße 34.

1. Etage mit Zubehör unmöbliert zu vermieten. 14345
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 6855
Stiftstraße sind zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 859

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 657

Stiftstraße 5, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 898

Stiftstraße 6 eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Parterre. 3502

Stiftstraße 21, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 500 Mark zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer oder Friedrichstraße No. 12, 2 Treppen hoch. 5127

Taunusstraße 17, 1. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Saalgasse 36, erste Etage. 5846

Taunusstraße 41 ist die 1. und 2. Etage nebst sämtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten; jede Etage enthält 7—8 Zimmer. Auf Verlangen können dieselben auch schon früher bezogen werden. 14770

Taunusstraße 55, 1. Stock, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5638

Wallmühlstraße 8 ist das ganze Haus oder auch getheilt auf 1. October zu vermieten. 5382

Walramstraße 11 ist die Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorschußverein (E. G.), Friedrichstraße 14b. 1891

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688

Walramstraße 31 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 350

Webergasse 14, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts. 930

Webergasse 43, 1. Stock, ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. per 1. October zu vermieten. 2855

Webergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1783

Weilstraße 6 eine Wohnung im Hinterbau von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2051

Weilstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, Balkon u., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1—3 und nach 5 Uhr. 5375

Wellrichstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. 5069

Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 14254

Wellrichstraße 20, Hinterhaus, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 980

Wellrichstraße 25 eine möblierte Mansarde auf 1. September zu vermieten. 5740

Wellrichstraße 26 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 1185

Wellrichstraße 38 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör wegen Verletzung zum 1. October zu verm. 5719

Wellrichstraße 46 ist der 2. Stock mit Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 3215

Wilhelmsplatz 6 Familien-Pension.

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, aus 4 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. Parterre bei Philipp Hahler. 783

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Villa Weinreb, verlängerte Parkstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u., zu vermieten. Näheres Helenenstraße 23. 14986

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423

In meinem neuen Hause Rheinstraße 66a ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder früher zu verm. Näh. Wörthstraße 10. Fischer. 1732

Eine Wohnung nebst Stallung und Remise, sowie ein großer Gemüse- und Obstgarten auf 1. October zu vermieten. Näheres Goldgasse 8. 2371

Eine Villa in bester Lage, eleganter Einrichtung und allen erwünschten Bequemlichkeiten, ist für die Wintermonate zu vermieten. Näheres Expedition 3642

In Nerothal ist eine schön möblierte Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Nerostraße 25 bei Herrn Tapezirer Egenolf Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 3777

Villa in gesunder, schöner Lage (nördl.) mit od. ohne Möbel ganz od. theilweise zu verm.; auch zu verk. N. Exp. 3795

Eine schöne Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29a. 4108

Ein Bart-Zimmer unmöbl. sohl. bill. z. vm. Walramstr. 29. 4223

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 15, Bel-Etage. 4313

Ein unmöbliertes Parterrezimmer im Vorderhaus auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 1. 4289

Möblierte Zimmer event. mit schöner Küche an anständ. Damen oder ein fein. Ehepaar zu verm. Bleichstraße 13, 1. Etage. 5511

Ein möbliertes Zimmer mit Verpflegung zu vermieten Hellmundstraße 13, 1 Treppe hoch. 5432

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 5429

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 7, 2 Stiegen hoch. 5409

Ein großes, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Steingasse 3, 1 Stiege hoch. 4963

Gr., lustige, möbl. Mansarde zu verm. Karlstraße 3, 3. St. 4558

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

Möblirte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche

Adelshaidstraße 16. 5403
Ein hübsch möblirtes Zimmer zu verm. Nerostr. 42, 2 St. 5803
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 17. 5815
Möblirtes Zimmer zu vermieten Langgasse 8 im 3. Stod. 5852
Ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 31, Bel-Etage, Ecke der Langgasse. 5850
Eine Parterre-Wohnung, welche sich auch für einen Laden eignet, ist zu vermieten Häfnergasse 15. 5886
In einer Villa am südlichen Abhänge des Geisberges ist die möblirte Bel-Etage (4 Zimmer und Erker) mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Taunusstraße 2. 4671

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension und Gartenbenutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501
Zu vermieten auf gleich oder später: Villa zum Alleinbewohnen. 1800 Mark per Jahr. Offerten unter Chiffre N. N. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5685

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. R. Etladen. 9088
Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen daranstoßenden, hellen Zimmern auf gleich zu vermieten. 12952

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurz, Hofphotograph, Museumstraße. 13375

Der von Herrn Herzog bewohnte **Laden Langgasse 31** ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei C. Schellenberg. 14449

Webergasse 41, Neubau, Laden nebst vollständigem Logis und im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. auf 1. October zu vermieten. 1382

In dem Guckel'schen Hause **H. Burgstraße 1** sind auf 1. October zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 1521

Nerostraße 19 ist ein Laden, worin seit einer Reihe von Jahren eine Metzgerei betrieben wurde, mit Wohnung sogleich zu vermieten. 3207

Laden mit Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres Metzgergasse 30. 3237

Ein **kleiner Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf gleich oder 1. October zu vermieten Langgasse 31. 3532

Kirchgasse 13 ist ein Laden nebst Zimmer und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 4777

In meinem Hause **Langgasse 16** ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock mit oder ohne Wohnung per October zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Nöderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Nicolassstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Bleichstraße 9 ein Magazin zu verm. Näh. Wellstr. 28. 2301

Michelberg 28 sind Räume, für Magazine u. geeignet, zu vermieten. 4020

Ein **Stall**, auch als Magazin geeignet, mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im „Storchneft.“ 3967

Kirchgasse 22 ist ein großer Stall, für Magazine geeignet, sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1868

Kirchgasse 43 ist ein Stall mit Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5421

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. August.

Geboren: Am 27. Aug., dem Gastwirth Karl Roll e. L., N. Rine — Am 27. Aug., dem Regierungs-Supernumerar Adolf Bergmann e. L. Aufgeboten: Der Referendar Theodor Emil Robert Klemann von Mühlhausen in Thüringen, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth v. Wilmski von Berlin, wohnh. daselbst. — Der Königl. Secondelieutenant im 1. Rhein. Königs-Jäger-Reg. No. 7 Eugen Friedrich Andreas Johann v. Bessel von Bonn, wohnh. daselbst, und Maria Theresia Maximiliane v. Bessel-Dreppendorf von Saarbrücken, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 29. Aug., der Stuhlmachergehilfe Anton Clemens Rudes von Mühlbach, A. Hadamar, wohnh. dahier, und Anna Justine Häfner von Hünfeld, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Aug., August, unehelich, alt 3 M. 9 J. Königl. Standesamt.

Relig. Anzeigen.**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgen (Sebanfeier) 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 1/4 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/4 Uhr, Wochentage Abend 5 1/4 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 9 Uhr, Nationalfeier mit Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/4 Uhr, Wochentage Morgens 5 1/4 Uhr, Wochentage Abends 6 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Freitag den 1. Sept.: Kaisermarsch „Wilhelm Tell“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. August 1882.)

Adler:

Neu, Kfm., Paris
Girbal, Kfm., Berlin
Baumann, Professor, Berlin
Rimpler, Kfm., Berlin
Oppel, Kfm., Cottbus
Crons, Kfm., Aachen
Römer, Prof. m. Fr. u. Schwest., Breslau

Mannheimer, St. Paul.
Mannheimer, Chicago.
Mannheimer, Fr., Chicago.
Mannheimer, Frl., Chicago.
Stryk, Frl., Chicago.
Becker, Kfm., Bremen.
Kiffmeyer, Kfm., Brämsche.
Kletschke, Ldger.-R., Schweidnitz.
Pallett, Notar, R.-Anw., Canth.
Brandt, Kfm., Kettwig.
Künzelmüller, Kfm., Brämsche.

Alteesaal:

Kraft, Fr. m. 2 Töchter, Berlin.
Stegmayer, Frl., Riga.
Meyer, Fr., Dresden.
Lehmann, Fr., Dresden.
Tuchmann, Rent., Paris.

Schwarzer Hock:

v. Balmain, Fr. Gräfin m. Begl., Berlin.
Miller, m. Fam. u. Bd., England.

Hotel Block:

de Carvalho, Fr. Marq. m. F., Paris.
Jacoby, Fr. m. Tcht., Zweibrücken.
Samuel, m. Fr., London.
Schlieff, m. Fr., Guben.

Goldener Brunnen:

Leichter, Fr., Niederrad.
Schmidt, Fr., Niederrad.

Östlicher Hof:

Alexander, Fr. m. Fam., Breslau.

Engel:

Burmester, Stockholm.

Einhorn:

Moose, Lehrer, Düsseldorf.
Lange, Cerlan.
Schneider, Wetzlar.
Schwarz, Fr., Wetzlar.
Günzel, Kfm. m. Fr., Haida.
Hussendörfer, Frkbb., Stuttgart.
Voigt, Altenburg.
Erben, Kfm., Neuwied.
Wescher, Kfm., Barmen.

Eisenbahn-Hotel:

Windrath, Pfr. m. F., Burggratweil.
Walker, Fr., Breslau.
Diche, Schauspieler, Bremen.
Sitzbald, m. Fr., England.

Grüner Wald:

Schmidt, Kfm., Neuwied.
 Schmidt, 2 Frl., Neuwied.
 Wold, Kfm. m. Fr., Bergzabern.
 Weil, Fabrikbes., Stuttgart.
 Boermann, Gymn.-Lehrer Dr. m. Ratibor.
 Perrin, Kfm., Rixheim.
 Pathe, Kfm. m. Fr., Barmen.
 Boer, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

van Dorsser, m. Fr. u. B., Batavia.
 Harz, Banquier, Berlin.
 Bertrand, m. Fr., Paris.
 v. Wallenberg, Hofkammerpräsi. Berlin.
 m. Fr. u. Bed., Berlin.
 Rhodes, Cincinnati.
 Thaeber, Fr., Boston.
 Thaeber, Fr., Boston.
 Thaeber, Boston.
 Jocham, Wantage.
 Jocham, Fr., Wantage.
 Halberstam, Warschau.
 Zabludowski, Dr., Warschau.

Vier Jahreszeiten:

van Dorsser, m. Fr. u. B., Batavia.
 Harz, Banquier, Berlin.
 Bertrand, m. Fr., Paris.
 v. Wallenberg, Hofkammerpräsi. Berlin.
 m. Fr. u. Bed., Berlin.
 Rhodes, Cincinnati.
 Thaeber, Fr., Boston.
 Thaeber, Fr., Boston.
 Thaeber, Boston.
 Jocham, Wantage.
 Jocham, Fr., Wantage.
 Halberstam, Warschau.
 Zabludowski, Dr., Warschau.

Goldene Kette:

Arendt, Fr., Frankfurt.
 Emmerich, Fr., Weilmünster.
 Bitch, Gladbach.

Goldene Krone:

Marcussen, Kfm., Randers.

Nassauer Hof:

Hyldenbruck-Drost, Fr., Rotterdam.
 Drost, 2 Frl., Rotterdam.
 de Ridder, Amerongen.
 Avelingh de Ridder, Fr. m. F., Velp.
 Werber, m. Fr., Paris.
 Gordon, New-York.
 Gordon, New-York.
 Gordon, 2 Damen, New-York.

Villa Nassau:

Bacri, Fr., Paris.
 Bacri, Paris.

Curanstalt Nerothal:

Hassel, Fr., Frankfurt.
 Hirschberg, Rittm. Graf, München.

Alter Nonnenhof:

Weidt, Kfm., Gelnhausen.
 Weber, Kfm., Stuttgart.
 Bieling, Musiklehrer, Mannheim.
 Vouvy, Kfm., Frankfurt.
 Leopold, m. Fr., Köln.
 Holoch, Kfm., Giessen.
 Rupp, Kfm., Herborn.
 Götting, Kfm. m. Fr., Elserfeld.
 Tindricks, Lehrer, Crefeld.
 Holle, Kfm., Berlin.
 Rogers, Birmingham.
 Rogers, Kfm., Birmingham.
 Kraus, Kfm., Stuttgart.
 Rapp, Dr., Stuttgart.
 Kraus, Kfm., Fulda.

Hotel du Nord:

Parker, London.
 Maumer, m. Fr., New-York.
 Wiers, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Raimann, R.-Anw. m. Fr., Sorau.
 Bergbergen, Holland.

Pariser Hof:

Reiman, Kfm., Stockholm.
 Hoff, Rent. m. Tocht., Dresden.
 Haas, Fr. Rent., Dresden.

Rheinstein:

Hagelücken, Aachen.
 Hagelücken, Coblenz.

Rose:

Brown, m. Fr., Glasgow.
 Newlands, Fr., Glasgow.
 Miller, Fr., Helensburg.
 Muir, Fr., Glasgow.
 Bataweil, Fr., Glasgow.
 Breslau, Conolly, Gener. m. Bed., London.
 Bremen, m. Fr., New-Castle.

Rhein-Hotel:

Morgan-Jones, Pastor m. Fam., Colchester.
 Gray, Fr., London.
 Crawford, Fr., London.
 Harrington-Stanley, Rent., Cork.
 Wilkins, London.
 Morrogh, Rent., Wallis.
 Oehmer, Rent., Chicago.
 zur Lippe, Graf m. Fr. u. Bed., Schloss Varlov.
 v. Lützow, Rent., Mecklenburg.
 Breslau, m. Fam., London.
 Walcker, m. Fr., Göttingen.
 Barga, Lieut., Stettin.
 Lascales, Rent., London.
 Nachod, Fabrikbes., Sachsen.
 Tidmarsh, London.
 Harding, London.
 Meyer, Rent. m. Fr., Dresden.
 Seipp, Rent., Chicago.
 Pickering, Rent. m. Fr., Amerika.

Goldenes Ross:

Rükert, Ober-Gimben.
 Witzhusen, Fr. Just.-R., Hagenau.

Schützenhof:

Witzhusen, Fr. Just.-R., Hagenau.

Weisser Schwan:

Mammen, Kfm., Plauen.
 Grügelseife, Aplerbeck.
 Blan, Sorau.

Sonnenberg:

Möllers, Bauführ., Wilhelmshafen.
 Ebert, Fr., Sobernheim.

Hotel Spahn:

v. Wöhrmann, Baron m. Fam. u. Bed., Dresden.
 Sternberg, Dr., Elberfeld.

Spiegel:

Bartett, Fr. m. Begl., Königsberg.

Stern:

Castel, Fr. Gräfin, Russland.
 de Kuznicow, m. Bed., Dresden.
 Pappritz, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

v. Hettgey, O.-Landger.-Rath, Budapest.
 Milezeski, Pfarrer, Samter.
 Hurtner, Rent., Düsseldorf.
 Simon, Rent., Heidelberg.
 Müller, Fr. Rent., Heidelberg.
 Seligsohn, R.-Anw. Dr., Berlin.
 Ulrich, Kfm., Berlin.
 Richardsohn, Kfm., London.
 Kiesewetter, m. Fr., Hannover.
 Bandin, Kfm., Zürich.

Hotel Trinhammer:

Hahndorff, Lieut., Magdeburg.
 Schirmer, Mons.

Hotel Victoria:

Deschepper, Rent. m. Fr., Brüssel.
 Petridge, Rent., Paris.
 Lehmann, Fr. Rt. m. Fr., London.
 Jäckel, Fbkb. m. T., Warmsdorf.
 Fries, Rent. m. Fam., Strelitz.
 Jordan, Rent. m. Fr., Newcastle.

Hotel Vogel:

Federer, m. Fr., Dresden.
 Ingram, Glasgow.
 Henderson, London.
 Henderson, Fr., London.
 Itrubous, Aupar.
 Voigt, Amtsrichter, Greiz.

Hotel Weiss:

Seefeldt, Oberförster, Selgenau.
 Seefeldt, Fr. Rent., Berlin.
 Cober, Rent. m. Fr., Dresden.
 Frey, Referendar, Frankfurt.
 Müller, Fr. Rent. m. T., Düsseldorf.

In Privathäusern:

Villa Anna:
 Krasnoselski, Rent. m. Fr., Petersburg.
 Louisenstrasse 3:
 Kurs, Geh.-R. Dr. m. Fr., Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1882. 30. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	747.9	748.8	751.3	749.33
Thermometer (Reaumur) .	+10.4	+13.2	+9.4	+11.00
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	3.92	4.16	3.85	3.98
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80.0	67.6	85.2	77.60
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Schwach.	W. mäßig.	N.W. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	22.9	—

Nachts u. Frühe Regen, Tags über oftmals Regenschauer mit lebh. Böen.

* Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Marktfberichte.

Wiesbaden, 31. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 Mt. 50 Pf. bis 22 Mt. 70 Pf., Hafer 14 Mt. 40 Pf. bis 18 Mt., Nichtstroh 2 Mt. bis 3 Mt. 50 Pf., Heu 3 Mt. 60 Pf. bis 7 Mt. 20 Pf.

Bimburg, 30. August. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 Mt. 60 Pf., Korn 12 Mt. 55 Pf., Gerste 10 Mt., Hafer 6 Mt. 80 Pf.

Verloosungen.

(Verloosungskalender für September) Am 1.: Oesterreichische 100 fl.-Staatsl. v. 1864; Oesterreichische 100 fl.-Creditl. v. 1858. Am 15.: Preussische 3 1/2 proc. 100 Thlr.-R. v. 1854; Anhalt-Desautische 3 1/2 proc. 100 Thlr.-R. v. 1857. Am 16.: Stadt Mailänder 10 Lire-R. v. 1866.

(Stadt Barletta 100 Fr.-Loose vom Jahre 1870.) Bei der Ziehung am 20. August wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 3587 No. 35 mit 50,000 Fr.; S. 8745 No. 50 mit 1000 Fr.; S. 2517 No. 49, S. 4018 No. 9 mit je 500 Fr.; S. 2098 No. 28, S. 3066 No. 8 mit je 400 Fr.; S. 1792 No. 16, S. 2242 No. 16, S. 5257 No. 40 mit je 300 Fr.

Frankfurter Course vom 30. August 1882.

Selb.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.55—50 bz.
Dufaten 9	55—60
20 Fres.-Stücke 16	25—29
Souverains 20	37—42
Imperialen 16	72—77
Dollars in Gold 4	16—20
	London 20.45 bz.
	Paris 81.10—15—10 bz.
	Wien 172.40 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Das graue Fräulein.

(21. Fort.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

In diesem Augenblick steckte die ältliche Kammerfrau den Kopf zur Thüre hinein und flüsterte: „Der Graf!“ Die Zigeunerin zeigte mit triumphirendem Lachen ihre weißen Zähne und schlüpfte behend durch die andere Thüre hinaus. Wenige Minuten darauf trat Erndt Honty ein — die Fürstin flog ihm entgegen.

„Endlich!“ rief sie, „endlich! Erndt, hast Du denn kein Mitleid, daß Du mich so warten läßt? Ich verzehre mich in Sehnsucht nach Dir! — Tage, Wochen vergehen und ich sehe Dich nicht!“

„Mein liebes Kind,“ sagte Erndt, ihre Liebeslosungen mit einiger Kälte erwidern, — „verzeih, Du bist ein wenig unvernünftig! Wenn ich das Aussehen vermeiden will, so kann ich nicht!“

„Aussehen vermeiden! — Nicht können!“ rief die Fürstin leidenschaftlich — o, der besonnene, kluge Mann! Wie er mich liebt! — Als ob ich danach fragte, was die Leute sagen! — O, die Männer sind dankbare Geschöpfe! — Seit drei Monaten vergrabe ich mich hier in dieses elende Nest, entbehre jeden Comfort, nur um in Deiner Nähe sein zu können, und Du findest nicht einmal einige Stunden Zeit für mich!“

„Meine theure Alta,“ sagte Erndt beschwichtigend, „es war ja Deine Idee, hierher zu kommen; eine etwas extravagante Idee! Ich hat Dich ja wiederholt, sie aufzugeben und in Baden-Baden zu bleiben.“

„Zu bleiben? Ja, allein! Die Reise war zu weit für Dich, zu un bequem, zu umständlich! Ich war in Venedig und erwartete Dich, — Du konntest nicht kommen, Du hattest in Pest zu viel zu thun!“ —

„Aber, mein Engel, das war ja die reine Wahrheit. Außer-
dem fing man an zu munkeln, und ich wünschte nicht, den Fürsten
argwöhnisch zu machen. Er ist mein Freund, ist nie anders als
offen und vertrauensvoll gegen mich gewesen, ich möchte nicht —“

„Du möchtest den Fürsten nicht verlegen? Wie zartfühlend
von Dir! — Was aus mir wird, ist ja gleichgültig! Ich schreibe
Dir von Benedig einen Brief nach dem anderen, — Du kommst
nicht zu mir, und Deine Antworten werden immer spärlicher. —
Ich bitte Dich, mir nach Baden zu folgen, wo wir uns täglich
sehen konnten, ohne den geringsten Anstoß zu erregen, — Du läßt
mich auch dort vergeblich warten, weil Deine alte Tante Dir keinen
Urlaub gibt! — Ich bin so thöricht und glaube alle diese Märchen;
ich komme hierher, bin den ganzen Sommer in Deiner Nähe, und
Du? — laß sehen! Du bist wirklich heute schon das vierte Mal
bei mir! O, es gehört die Geduld eines liebenden Weibes dazu,
um das zu ertragen!“

„Mein Engel, ich weiß nicht, wer von uns Beiden in diesem
Augenblicke den größten Beweis eines geduldigen Gemüthes gibt!
Ich komme selten zu Dir, weil mir Deine Ehre theuer ist, weil
ich wünsche, daß Dein Ruf unangefastet bleibt; ich versage mir
das Vergnügen Deiner Gesellschaft aus Rücksicht für Dich und, da
ich komme, überhäuft Du mich mit Vorwürfen!“

„Du hast recht, Ernö!“ sagte die Fürstin leise, indem sie sich
an ihn schmiegte. „Ich will ja Alles dulden, so lange Du mich
liebst! Nur scheint es mir manchmal, als wärest Du meiner müde;
als hätte jene kleine Engländerin, von der mir das Zigeuner-
mädchen spricht, mich aus Deinem Herzen verdrängt.“

„Du bist mir theuer, Ilka, und wirst es mir immer sein!
Aber komm, setze Dich zu mir und laß uns vernünftig reden!
Ich will Dich nicht dafür schelten, daß Du Deinen guten Ruf, die
Ehre Deines Gemahls auf's Spiel setzt, indem Du Dich hier in
diesem kleinen Badeort unter fremdem Namen aufhältst, hier, wo
die Neugier vielleicht längst Dein Geheimniß ausspioniert hat,
ferner daß Du mir täglich jenes Zigeunermädchen auf den Hals
schickst, daß Du diesem zudringlichen, unzuverlässigen Geschöpf Deine
Ehre anvertraust, dieser Person, die Dir nur so lange treu dient,
als Du sie bezahlst. Du hast unklug gehandelt, aber es sei! Du
hast nur auf Dein Gefühl gehört, nicht auf Deinen Verstand! —
Jetzt aber sage mir, was soll daraus werden?“

Die Fürstin hatte gesenkten Hauptes zugehört, die Hände
ineinander gefaltet, wie ein demüthiges Kind. Jetzt sah sie, halb
bittend, halb schalkhaft auf, — sie war unendlich reizend in dieser
Stellung. Nach einer Weile sagte sie mit schmeichelnder Stimme:
„Ich habe vergessen, was Du sagtest, Ernö! Ich habe so lange
nicht in Deine braunen Augen gesehen! Laß mich tiefer hinein
schauen! — Du wendest Dich ab? Bin ich denn so häßlich ge-
worden, daß Du mich nicht mehr gern ansiehst? — Schau, ich
trage rosa Schleifen von Deiner Lieblingsfarbe! Weißt Du noch,
als Du mir zum ersten Male von Deiner Liebe sprachst, auf jenem
Balle bei der Gräfin A.? Da hatte ich ein Spitzenkleid mit solchen
Schleifen garnirt. Eine derselben löste sich ab; Du nahmst sie
auf und sagtest: »Fürstin, ich werde diese Schleife an meinem
Herzen tragen; und wäre ich am Ende der Welt, der Anblick
dieses Stückchen rosa Seidenstoffes würde mich zu Ihren Füßen
zurückrufen!« — Ah, jetzt verschwindet der düstere Puritaner und
mein Ernö schaut mich an!“

Der Tag fing an sich zu neigen, aber die Luft war noch
mild. Die Thüren des Salons waren weit geöffnet, der Duft
von Heliotrop wehte aus dem Gärtchen herein. Draußen im Park
spielten die Zigeuner ihre wilden, veräcztenden Weisen. — Ernö
sah auf einem Tabouret zu den Füßen der Fürstin.

„Du bleibst hier?“ flüsterte sie. „Du läßt mich nicht allein
an diesem öden Ort!“

„Du kannst nicht länger hier bleiben, mein Engel. Du hustest,
die Luft ist jetzt hier viel zu rauh für Dich.“

„Ich gehe nicht, wenn Du mich nicht begleitest,“ sagte sie
wie ein verzogenes Kind. — „Komm mit mir nach der Riviera,
in das Land, wo die Citronen blühen! Dort weht die Luft mild,
die Blumen duften süß, dort ist das Land der Liebe!“

(Fortsetzung folgt.)

Im Bassin.

Eine Schweizer Reise-Erinnerung.

(Schluß.)

Die Ronde begann und zwar indem man das althergebrachte „Marlborough
s'en va-t-en guerre“ als Begleitung anstimmte, was in der großen Halle
bröhnend wiederklang, und lustig ging es im Kreise herum.

Plötzlich erhob man ein betäubendes Geschrei von „Chapeau bas!
Chapeau bas!“ Wer hätte vermuthen können, daß all die Barfüßler
da unten in wenig salonsfähigen Toiletten es so genau mit der Fillette
nehmen würden? Dieser Tumult galt mehreren Fremden, die zuschauend
auf der Gallerie standen und nicht begriffen, daß es sich um ihre Kopf-
bedeckung handle. Die Damen entflohen voll Schrecken, doch die tapferen
Söhne Albion's hielten, die Arme verschränkt und festen Blickes, dem Lärm
Stand, bis der Bademeister sich in's Mittel legte, worauf sie gräusend die
Hüte lachend nach dem Bassin schwenkten und, mit ebenso lautem Applaus
dafür belohnt, sich zurückzogen.

Sachend trat man aus der Ronde, an welcher auch Madame Andre
und der Baron Theil genommen hatten. Erstere, noch im Gespräch mit
diesem, hatte nur wenige Schritte nach der Bank hinter ihr zu thun, die
sie, rückwärts gehend, machte, als sie sich dabei in ihr Gewand verwickelte,
in dem noch bewegten Wasser in's Wasser kam und im nächsten Augen-
blicke unter demselben verschwand. Ein lauter, allgemeiner Schrei ertönte,
doch rasch streckten sich ein Duzend nerviger Arme aus und richteten die
Dame wieder empor. Sie sah sehr bleich und erschrocken aus, sagte sich
nach der Stirne und schrie laut auf — die Umstände geboten eine Ohn-
macht. Sie ward somit, mehr getragen als geführt, der herbeigerufenen,
auf der oberen trockenen Stufe harrenden Badefrau übergeben; doch kaum
war die Thüre des Heiligthums hinter der Geretteten und ihren Rettern
geschlossen, als das unterdrückte Lachen in ein „unaussprechliches Gelächter“
ausbrach, indem der boshafte Kürassier-Offizier das zierliche neue Häubchen
mit der Amaranthprojette und dem daran befestigten Goldhaar an einem
Stabe umhertrug, nachdem er es von dem Grunde des Bassins aufgefischt
hatte.

„Himmel, wie seltsam sie aussah, die arme Frau Andre, mit ihrem
kurz geschorenen dunklen Haare?“ Und wieder brach sich der Lachobol
freie Bahn. Der Capitän jedoch watete den rückkehrenden Rettern entgegen
und rief dem Baron zu: „Madame nous a laissé un de ses charmes“.

„Bringen Sie es selbst!“ fuhr ihn der Baron ungnädig an, worauf
der übermüthige Capitän an die geöfnete Thüre klopfte, dieselbe äußerst
discret öffnete und durch die Spalte, die Treppe hinauf, seine Trophäe
der Badefrau hineinreichte. Und die Aermste drinnen hörte das uner-
bittlich fortwährende Gelächter und wünschte, lieber auf dem Grunde des
Bassins geblieben zu sein. Sie legte sich zu Bett, behauptete, Fieber zu
haben und ließ Niemanden vor. Als am Abend die Tischglocke sämtliche
Badegäste im Eschale vereinigt hatte, blieb Madame Andre's Platz leer;
man befragte den Oberkellner. „Madame ist eben abgereist.“ Und zur
Bestätigung seiner Worte hörte man den geschlossenen Wagen des Hotels
aus dem Hofe rollen, mit allen Koffern der Dame und — ach! allen
Hoffnungen des Barons. Er starrte eine Weile den Wiesen auf seiner
Gabel an, verschluckte ihn energisch und erhob sich, um nach dem Bureau
zu gehen.

„Verschaffen Sie mir à tout prix einen Wagen, und wäre es ein
Karren, der mich nach der Station zum letzten Zuge bringt!“ befahl er
und ging, seinen Koffer zu rüsten, während er sich selbst mit halbblauen
Betrachtungen ermunterte.

„Was kümmert es mich, ob sie blonde oder braune Perrücken trägt.
Deshalb werde ich mir den Goldfisch, den ich schon im Neke hatte, nicht
wieder entslüpfen lassen. Wenn ich ihr jetzt gleich folge, wo sie sich eben
so lächerlich gemacht hat, ihr dennoch treu bleibe — das muß sie rühren,
gewiß!“

Und während im Salon die erste Quadrille arrangirt wurde, rollte
auch des Barons beschriebener Wagen, der eigentlich für den Transport von
Bierbeinen bestimmt war, in rasender Eile bergab, nach La Soule, der
Station tief unten im Rhonethale. Die zurückgelassene Abschiedskarte
ergötzte die Tanzenden nicht wenig; der Baron aber erreichte noch den
Zug, um in dasselbe Coupé zu stürzen, in welchem die zerknirschteste Schön-
heit verschleiert, bereits hingestreckt lag. Wie hätte sie solcher Liebe wider-
stehen können? Und so reiste sie als künftige Baronin de Marteau nach
Paris. Von Genf aus jedoch erhielt die Badegesellschaft in Genf bereits die
Verlobungskarte, und neue Heiterkeit begleitete diese Anzeige. (Presse.)